

# Der Wahlkreisbrief

Neues aus dem Wahlkreis 23 1 / 2022

**Danny Eichelbaum sendet Ihnen den Wahlkreisbrief zu seiner Arbeit als Abgeordneter im Landtag Brandenburg**

## **Inhalt**

**Neues aus dem Wahlkreis**

**Nachrichten aus dem Landkreis Teltow-Fläming**

**Aktuelle Themen aus dem Landtag**



## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser des Wahlkreisbriefes,

der 24.02.2022 war der traurigste Tag in der Geschichte Europas seit 77 Jahren. Mit dem russischen Überfall auf die Ukraine findet erstmals seit dem 1. September 1939 ein imperialistischer Angriffskrieg auf Europäischen Boden statt.

Das macht uns fassungslos, traurig und wütend.

Ich wurde 1973 geboren und kann mich noch gut daran erinnern, wie wir in der 2. Klasse der Geschwister Scholl Oberschule in Jüterbog Friedenstauben gegen den Krieg in Nicaragua gemalt haben.

Ich hätte es mir 33 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs in Europa nicht vorstellen können, dass Kinder in Teltow-Fläming, Brandenburg und Europa wieder Friedenstauben gegen einen großen Krieg in Europa malen.

Der Frieden war für uns in den vergangenen Jahren immer etwas Selbstverständliches. Friede ist aber nicht selbstverständlich, er muss jeden Tag erarbeitet und verteidigt werden.

Und deshalb bin ich froh und dankbar, dass in den letzten Tagen auch in Teltow-Fläming, Brandenburg und weltweit viele Bürgerinnen und Bürger auf die Straße gegangen sind, um gegen den Krieg und für Frieden, Freiheit und Demokratie zu stoppen.

Dieser Wahnsinn muss endlich ein Ende haben! Krieg ist kein Mittel zur Lösung von Konflikten, Krieg bringt nur Tod, Elend und Leid.

Papst Franziskus twitterte nach Ausbruch des Konflikts in russischer und ukrainischer Sprache folgenden Zeilen:

„Jeder Krieg hinterlässt unsere Welt schlechter, als er sie vorgefunden hat. Krieg ist ein Versagen der Politik und der Menschheit, eine beschämende Kapitulation, eine Niederlage gegenüber den Mächten des Bösen.“

Das Leid der Menschen in der Ukraine und dieser Krieg müssen ein Ende haben!

Ihr



Eine gemeinsame Erklärung der Fraktionen des Kreistages Teltow-Fläming zum Krieg in der Ukraine, sowie Fragen und Antworten zur möglichen Aufnahme ukrainischer Staatsangehöriger im Landkreis Teltow-Fläming finden Sie am Ende dieses Wahlkreisbriefes.

## Neues aus dem Wahlkreis



09.03.2022 Diskussion mit der CDU  
Am Mellensee in Klausdorf



07.03.2022 Besuch der Benediktinerinnenabtei St.  
Gertrud in Alexanderdorf

### Teltow-Fläming: Gedenken an Opfer des Holocaust und Nationalsozialismus

"Am Ludwigsfelder Waldfriedhof legte der CDU-Kreisverband Teltow-Fläming einen Kranz ab und hielt eine Schweigeminute. Der Ortsverband Ludwigsfelde und die Senioren-Union waren ebenfalls vertreten. Danny Eichelbaum, Landtagsabgeordneter und Kreistagspräsident, hielt eine Rede. Würde man für jedes der sechs Millionen Holocaust-Opfer eine Schweigeminute abhalten, wäre es elf Jahre lang still, so Eichelbaum.

Der 27. Januar diene der Erinnerung an die Opfer, an das Leid, den Schmerz und den Verlust, sagte er. „Dieser Tag symbolisiert die Befreiung von Terror und Vernichtung“, so Eichelbaum. „Aber nicht die Befreiung von Erinnerung“.

#### **Eichelbaum: Antisemitismus entgegenreten**

Gemeinsam müsse man dafür sorgen, dass die Erinnerung an den Holocaust nicht verblasse. „Jeder einzelne von uns ist aufgerufen, Hass und Antisemitismus entschieden entgegenzutreten.“ Auch heute müsse sich Politik und Zivilgesellschaft entschieden gegen Antisemitismus stellen."

Den vollständigen MAZ+-Artikel finden Sie unter: <https://www.maz-online.de/Lokales/Teltow-Flaeming/Ludwigsfelde/Teltow-Flaeming-Gedenken-an-Opfer-des-Nationalsozialismus-und-Holocaust-in-Ludwigsfelde-und-Zossen> (28.01.2022)

Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung, 28.01.2022





04.03.2022 Besuch mit Verkehrsstaatssekretär Rainer Genilke in Berkenbrück

04.03.2022 Unternehmensbesuch mit dem Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses des Landtages, Frank Bommert MdL, in Rangsdorf



16.02.2022 Besuch der Firma Automobile Zossen GmbH in Dahlewitz mit Verkehrsminister Guido Beermann (CDU)



12.01.2022 Danksagung beim mobilen Impfteam des Landkreises Teltow-Fläming in Trebbin

## Nach 30 Jahren: Winand Jansen legt letztes politisches Amt nieder

„Du hast dich immer mit Herzblut für deine Heimat eingesetzt“, sagt Danny Eichelbaum (CDU). Seit 2014 saßen beide gemeinsam im Kreistag. Inzwischen ist Eichelbaum zum Vorsitzenden geworden. „Wir haben einige Schlachten geschlagen“, sagt er. Dass sie nicht immer einer Meinung waren, gehört für die beiden Politiker genauso dazu wie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg. „Winand Jansen hat sich um den Landkreis Teltow-Fläming verdient gemacht“, sagt Eichelbaum.



Den vollständigen MAZ+-Artikel finden Sie unter: <https://m.maz-online.de/Lokales/Teltow-Flaeming/Nuthe-Urstromtal/Teltow-Flaeming-Winand-Jansen-verlaesst-Kreistag-zum-1.-Januar-2022>

Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung, 30.12.2021



23.12.2021 Dankeschönaktion für das Ärzteteam Dr. Schäfer, Dr. Lachmann und Herrn Säger für 2500 Impfungen in Grossbeeren



21.12.2022 Übergabe des neuen Löschfahrzeugs an die Feuerwehr Holbeck / Nuthe-Urstromtal

## Nachrichten aus dem Landkreis Teltow-Fläming

### TF: Städte und Gemeinden ächzen unter explodierten Energiepreisen

Strom wird teurer, die Heizkosten steigen, Benzinpreise ebenso: Das merken auch Städte und Gemeinden in Teltow-Fläming und stehen damit vor finanziellen Problemen.

#### Eichelbaum fordert Spritpreisbremse

Dieser Forderung hat sich am Freitag auch der CDU-Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des Kreistags von Teltow-Flämings, Danny Eichelbaum, angeschlossen. „Die explodierenden Kraftstoffpreise an der Zapfsäule sind eine Zumutung“, sagt Eichelbaum, „vor allem für die Berufspendler. Hier braucht es eine sofortige Spritpreisbremse. Die Regierung muss die Autofahrer entlasten und die Steuern auf Kraftstoff jetzt deutlich senken.“

Den gesamten MAZ+-Artikel finden Sie unter: <https://m.maz-online.de/Lokales/Teltow-Flaeming/Luckenwalde/Teltow-Flaeming-Hohe-Spirtpreise-und-Energiekosten-belasten-Staedte-und-Gemeinden>

Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung, 12.03.2022

### Luckenwalde: Brötchen-Taxi der GAG tourt durch den Biotechnologiepark

Im Luckenwalder Biotechnologierpark kommen die Frühstücksbrötchen für die Mitarbeiter jetzt auf Wunsch per Fahrrad an den Arbeitsplatz. Die Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft Klausdorf (GAG) betreibt ein Brötchen-Taxi.

Mitarbeiter von Unternehmen im Luckenwalder Biotechnologierpark können sich ihre belegten Brötchen für die Frühstückspause jetzt klimaneutral quasi bis ans Labor oder den Schreibtisch liefern lassen – mit dem Brötchen-Taxi.....

Auch der SWFG-Aufsichtsratschef und CDU-Landtagsabgeordnete Danny Eichelbaum ist zufrieden: „Ich freue mich, dass die Unternehmen in Luckenwalde und ihre Mitarbeiter jetzt genauso wie in Ludwigsfelde mit dem Brötchen-Taxi ein spezielles Frühstücksangebot bekommen. Ein toller Service der GAG, der nachhaltig und flexibel ist.“



Den gesamten MAZ+-Artikel finden Sie unter: <https://www.maz-online.de/Lokales/Teltow-Flaeming/Luckenwalde/Luckenwalde-Broetchen-Taxi-der-GAG-tourt-durch-den-Biotechnologiepark>

Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung, 09.03.2022



08.03.2022 Internationaler Frauentag in der Cafeteria im Biotechnologierpark Luckenwalde

## Botschaft vor dem Rathaus: Jüterbog ist gegen Krieg

„Jüterboger Stadtverordnete haben fraktionsübergreifend vor dem Rathaus ein Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine gesetzt. Mit einer Menschenkette stellten sie eine klare Botschaft zusammen.... Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Danny Eichelbaum (CDU), zeigte sich zufrieden, dass die Jüterboger Stadtverordneten fraktionsübergreifend



„ein klares Zeichen für Frieden, Freiheit und Demokratie und gegen Krieg“ gesetzt haben. „Krieg ist kein Mittel zur Lösung von Konflikten, sondern bringt nur Tod, Elend und Leid. Wir wollen Frieden in Europa und der Welt“, erklärte Eichelbaum. Die Solidarität gelte der Ukraine. „Wir sind alle fassungslos, wütend und traurig über den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine“, sagte Eichelbaum. Der 24. Februar 2022 sei der traurigste Tag in der Geschichte Europas seit 77 Jahren.“

Den gesamten MAZ+-Artikel finden Sie unter: <https://m.maz-online.de/Lokales/Teltow-Flaeming/Jueterbog/Jueterbog-Stadtverordnete-setzen-ein-Zeichen-gegen-Krieg-in-der-Ukraine>

Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung, 28.02.2022

04.03.2022 Besuch mit Verkehrsstaatssekretär Rainer Genilke in Dahme



## Teltow-Fläming: Entsetzen und Empörung über den Angriff Russlands auf die Ukraine Eichelbaum: Härteste Sanktionen gegen Aggressor Putin

„Absolut erschüttert“ ist auch Kreistagsvorsitzender und Landtagsmitglied Danny Eichelbaum (CDU) über den Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine. „Ich hätte das im 21. Jahrhundert in Europa nicht für möglich gehalten“, sagt er gegenüber der MAZ. Jetzt müssten Deutschland, Europa und die Welt „dem Aggressor Wladimir Putin entschlossen und geschlossen deutlich machen, dass eine Verletzung des Völkerrechts und der Überfall auf einen souveränen Staat nicht akzeptiert und mit den härtesten Sanktionen belegt wird.“

### Eichelbaum: Jüterbog war eine der größten sowjetischen Garnisonsstädte in Deutschland

Eichelbaum erinnert daran, dass in Jüterbog – „eine der größten sowjetischen Garnisonsstädte in Deutschland“, wie er sagt – bis zu 40.000 sowjetische Soldaten stationiert waren. „Hier sind auch viele Freundschaften zwischen Jüterbögern und sowjetischen Staatsbürgern entstanden. Wir wollen keinen Krieg in Europa und keinen Krieg in der Welt“, erklärt der CDU-Kreisvorsitzende.

Den gesamten MAZ+-Artikel finden Sie unter: <https://m.maz-online.de/Lokales/Teltow-Flaeming/Teltow-Flaeming-Entsetzen-und-Empoerung-zu-Russland-Angriff-auf-die-Ukraine>

Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung, 25.02.2022

## Bezirksbürgermeister von Tempelhof-Schöneberg zu Gast im Partnerlandkreis

Zum einem ersten Treffen kamen am Freitag, 11. Februar 2022, der neue Bürgermeister des Berliner Stadtbezirks Tempelhof-Schöneberg, Jörn Oltmann, und Landrätin Kornelia Wehlan im Kreishaus in Luckenwalde zusammen. Auch Danny Eichelbaum, Vorsitzender des Kreistags Teltow-Fläming, begrüßte den neuen Bezirksbürgermeister.



Die Verwaltungsspitzen hatten sich zu einem ersten Treffen verabredet, nachdem im Jahr 2021 für den Landkreis Teltow-Fläming und den Stadtbezirk Tempelhof-Schöneberg Neuwahlen für das Amt der Landrätin und des Bezirksbürgermeisters abgehalten wurden.

Jörn Oltmann wurde am 17. November 2021 von der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg gewählt. Er war zuvor Stadtrat für Stadtentwicklung und Bauen und stellvertretender Bezirksbürgermeister. Die bisherige Amtsinhaberin, Angelika Schöttler, fungiert jetzt als eine seiner Stellvertreterinnen.

Der Landkreis Teltow-Fläming unterhält seit 1991 eine kommunale Partnerschaft mit dem Berliner Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Gemeinschaftliche Aktionen, Feste, Besuche und fachliche Austausche prägen die Partnerschaft seit vielen Jahrzehnten.

Mit dem Besuch stellte der Bezirksbürgermeister klar, dass sich an den partnerschaftlichen Verbindungen auch nach den Neuwahlen nichts ändern wird und er die Zusammenarbeit und Kooperation sehr zu schätzen weiß.

Kornelia Wehlan und Jörn Oltmann tauschten sich aus zu ihren Vorhaben und Wünschen für die neue Amtszeit. In beiden Verwaltungen stellen u. a. Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Fachkräftegewinnung zentrale Themen dar.

Auch wollen beide verstärkt auf persönliche Treffen setzen, auch wenn die Corona-Pandemie die Möglichkeiten der kontaktlosen Treffen aufgezeigt hat.

Quelle: <https://www.teltow-flaeming.de/aktuelles-details/antrittsbesuch-in-tf> Stand 23.02.2022

## Teltow-Fläming: Lange Wartezeiten auf Baugenehmigungen kosten Bauherren viel Geld

"Häuslebauer in Teltow-Fläming brauchen Geduld. Und sie brauchen vor allem eine gut gefüllte Geldbörse. Danny Eichelbaum, Kreisvorsitzender der CDU, der die Anfrage im letzten Jahr gestellt hatte,...

“Die Corona-Krise darf kein Grund dafür sein, dass sich die Bearbeitung von Bauanträgen in Teltow-Fläming weiter verzögert. Jeder Tag des Wartens kostet dem Bauherrn unnötig viel Geld und schafft weitere Probleme bei den Bauunternehmen“, sagte er gegenüber der MAZ. Die Erteilung von Baugenehmigungen sei eine Kernaufgabe der Kreisverwaltung. Er sieht in der Unteren Bauaufsichtsbehörde ein organisatorisches Strukturproblem, „das dringend gelöst werden muss“.

Den gesamten MAZ+-Artikel finden Sie unter: <https://m.maz-online.de/Lokales/Teltow-Flaeming/TF-Lange-Wartezeiten-auf-Baugenehmigung-kosten-Bauherren-viel-Geld>

Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung, 21.02.2022



## Die Sportvereine können wieder in den Jüterboger Sportstätten trainieren

Statement des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Jüterbog, Danny Eichelbaum:

„Das ist eine gute Nachricht für die Jüterboger Sportvereine und unsere Sportlerinnen und Sportler.“  
so Danny Eichelbaum.

Der Bürgermeister der Stadt Jüterbog und der Sportlerbeirat der Stadt Jüterbog einigten sich darauf, dass die Sportstätten für den Vereinssport ab dem 21. Februar 2022 wiedereröffnet werden.

„Die Jüterboger Stadtverordnetenversammlung hatte sich bereits am Ende des letzten Jahres fraktionsübergreifend für diesen Schritt ausgesprochen.

Der Vollzug dieser Entscheidung des Stadtparlaments kommt spät, aber ist richtig.

Wir dürfen nicht vergessen, dass Sport nicht nur ein Hobby, sondern gesundheitsfördernd ist. Sport stärkt das Immunsystem und hilft dabei mit den Einschränkungen der Krise auch emotional besser umzugehen.

Unsere Kinder brauchen Sport und Bewegung.

Deshalb haben wir auch im Land die Einschränkungen für den Sport während der Corona-Pandemie-Krise, so gering, wie möglich gehalten.“, so der Jüterboger Landtagsabgeordnete Danny Eichelbaum.

*Quelle: Pressemitteilung, 17.02.2022*



11.02.2022 Verabschiedung des Außenstellenleiters der Opferhilfevereinigung Weißer Ring, Walter Meyer, in Luckenwalde

## Der Opfer gedenken - den Frieden bewahren

Landrätin Kornelia Wehlan und Kreistagsvorsitzender Danny Eichelbaum zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar

An die Opfer des Nationalsozialismus erinnern Kreistagsvorsitzender Danny Eichelbaum und Landrätin Kornelia Wehlan aus Anlass des jährlichen Gedenktages am 27. Januar. Er wird seit 1996 in Deutschland begangen und wurde 2005 von den Vereinten Nationen zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust erklärt.

Einsatz für Demokratie und Menschenwürde

„Der Holocaust-Gedenktag dient der Erinnerung. An die Opfer, an das Leid, den Schmerz und den Verlust. Dieser Tag symbolisiert die Befreiung von Terror und Vernichtung und ist zugleich eine Mahnung: Gemeinsam müssen wir dafür sorgen, dass die Erinnerung an den Holocaust nicht verblasst. Der beispiellose Völkermord an 6 Millionen europäischen Juden wie auch das Leiden und Sterben Millionen weiterer Opfer des Nationalsozialismus bleiben unvergessen. Es bleibt unsere

Pflicht, uns diese grauenhaften Verbrechen immer wieder vor Augen zu führen, damit sich so etwas nie wiederholen kann. Wir alle sind deshalb aufgerufen, Hass und Antisemitismus entschieden entgegenzutreten. Wir müssen uns immer wieder für unsere Demokratie, für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Achtung der Menschenwürde jedes Einzelnen einsetzen", betont Kreistagsvorsitzender Danny Eichelbaum.

Er macht darauf aufmerksam, dass der Gedenktag in diesem Jahr eine besondere Aktualität erfährt: Vor genau 80 Jahren, am 20. Januar 1942, wurde bei der sogenannten Wannseekonferenz der bereits begonnene Holocaust an den Juden im Detail organisiert. „Dazu gab es dieser Tage einen beeindruckenden Fernsehfilm und eine erschütternde Dokumentation", so der Kreistagsvorsitzende. „Einmal mehr wird deutlich, welch unendliches Leid der Nationalsozialismus gebracht hat – über Menschen aus dem eigenen Land, aber vor allem auch über die Völker dieser Welt. Und das dürfen wir nie vergessen.“

Besondere Verantwortung für den Frieden

Landrätin Kornelia Wehlan: „Ich denke, dass wir hier im Landkreis Teltow-Fläming eine besondere Verantwortung für den Frieden tragen, denn unsere Region war ein bedeutender Militärstandort und ein Zentrum der Rüstungsforschung für den Zweiten Weltkrieg. 18 Prozent der heutigen Kreisfläche, also fast ein Fünftel des Territoriums, wurde einst militärisch genutzt. Die einstigen Stätten von Krieg und Gewalt mahnen zum Frieden. Es ist unsere Aufgabe, nachfolgenden Generationen die leidvolle Geschichte von Krieg und Gewalt zu übermitteln, damit es nie wieder dazu kommt.“

Sie erinnert in diesem Zusammenhang auch an die Friedensbotschaften aus unserer Region: „Ich denke daran, dass Claus Schenk Graf von Stauffenberg am 20. Juli 1944 vom Flughafen Rangsdorf aus startete, um das Attentat auf Hitler zu verüben. Ich denke an die vielen mutigen Menschen, die in unserer Region dem Naziregime Widerstand leisteten und dafür mit ihrem Leben oder Haft zahlten. Und ich denke an diejenigen Bürgerinnen und Bürger, die sich heute dafür engagieren, dass Krieg und braune Gewalt nie wieder eine Chance haben.“

Quelle: <https://www.teltow-flaeming.de/presse/uebersicht-aktuelle-meldungen/aktuelles-details/der-opfer-gedenken-den-frieden-bewahren-27.01.2022>



Eröffnung Jüterboger Fastnachtszeit 09.01.2022

07.01.2022 Gratulation an Rico Walentin zur Ernennung zum Stadtbrandmeister der Stadt Jüterbog



30.12.2021 Besuch des Gesundheitsamtes des Landkreises Teltow-Fläming in Luckenwalde

## Aktuelle Themen aus dem Landtag



09.03.2022 Besuch des Einsatzführungsbereich 3 der Bundeswehr in Schönwalde-Holzdorf  
gemeinsam mit Dr. Jan Redmann MdL und Landrat Christian Heinrich-Jaschinsky



02.-03.03.2022  
Klausurtagung der  
CDU-  
Landtagsfraktion  
Brandenburg in  
Schönefeld



23.02.2022 Treffen mit dem Präsidenten des  
Landesfußballverbandes Brandenburg, Jens Kaden,  
in Potsdam



22.02.2022 Mitgliederversammlung des Landkreistages  
Brandenburg in Potsdam

### Danny Eichelbaum: Wir benötigen Schritt für Schritt weitere Lockerungen der Corona-Schutzmaßnahmen

Der CDU-Landtagsabgeordnete Danny Eichelbaum begrüßt die gestern von der Landesregierung beschlossene Änderung der Corona-Eindämmungsverordnung. Gerade für den stark gebeutelten Einzelhandel ist der Wegfall der 2 G-Regelung, für die sich die CDU stark gemacht hatte, eine riesige Erleichterung.

„Einkaufen mit Maskenpflicht, Abstandsregelungen, Flächenbegrenzungen sowie funktionierenden Hygienekonzepten ist sicher“, so Danny Eichelbaum. Der Handel habe seit Beginn der Corona-Krise erhebliche Sonderopfer gebracht, obwohl er zu keinem Zeitpunkt als Inzidentreiber bezeichnet werden konnte.

Auch die Sportvereine können aufatmen, ab heute gilt für den Sport unter freiem Himmel die 3 G-Regelung, Ungeimpfte können somit mit einem Negativtest wieder Sport treiben oder als Zuschauer an Sportwettkämpfen, wie z.B. Fußball teilnehmen. Sport dient der Gesundheitsprävention und sollte deshalb so wenig, wie nötig, reglementiert werden.

Eichelbaum fordert darüber hinaus weitere Öffnungsperspektiven. „Jetzt ist es Zeit, die Maßnahmen der Pandemiebekämpfung auf ihre Wirksamkeit zu fokussieren. Omikron macht eine Prüfung aller Maßnahmen notwendig. Diese müssen wir dringend vollziehen, um die Akzeptanz für Corona-Maßnahmen bei den Menschen im Land zu erhalten. Wir benötigen Schritt für Schritt weitere Lockerungen der Corona-Maßnahmen, beispielsweise auch für die Gastronomie.“

*Quelle: Pressemitteilung, 11.02.2022*

### Landesregierung: Bei Wolfsattacken in Teltow-Fläming gab es oftmals keinen ausreichenden Herdenschutz

Teltow-Fläming. Bei einem Großteil der Wolfsattacken in Teltow-Fläming der vergangenen Jahre waren nach Angaben der Landesregierung keine ausreichenden Herdenschutzmaßnahmen getroffen worden. Das geht aus einer Kleinen Anfrage des CDU-Politikers Danny Eichelbaum an den Brandenburger Landtag hervor. Eichelbaum, der neben seiner Tätigkeit als Landtagsabgeordneter auch Vorsitzender des Kreistages Teltow-Fläming ist, hatte sich bezüglich der Wolfssituation im Kreis an Potsdam gewandt.

Den gesamten MAZ+-Artikel finden Sie unter: <https://m.maz-online.de/Lokales/Teltow-Flaeming/Woelfe-in-Teltow-Flaeming-Kleine-Anfrage-beschaeftigt-Landesregierung-in-Potsdam-erneut>

*Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung, 20.01.2022*

## Ausgewählte Termine in den nächsten Wochen

- 14.03.2022 13 Uhr Sitzung des Vorstandes der CDU-Landtagsfraktion Brandenburg
- 15.03.2022 9 Uhr Sitzung der CDU-Landtagsfraktion  
11 Uhr Sitzung des CDU-Arbeitskreises Innen-und Rechtspolitik  
13 Uhr Besuch der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming in Luckenwalde
- 17.03.2022 10 Uhr Sitzung des Europaausschusses des Landtages
- 19.03.2022 10 Uhr Mitteldeutsche Meisterschaften im Ringen in Jüterbog
- 21.03.2022 13 Uhr Sitzung des Vorstandes der CDU-Landtagsfraktion Brandenburg  
17 Uhr Sitzung des Kreisausschusses
- 22.03.2022 9 Uhr Sitzung der CDU-Landtagsfraktion  
11 Uhr Sitzung des CDU-Arbeitskreises Innen-und Rechtspolitik
- 23.03.2022 Plenum des Landtages (ganztägig)
- 24.03.2022 Plenum des Landtages (ganztägig)
- 25.03.2022 Plenum des Landtages (ganztägig)
- 28.03.2022 13 Uhr Sitzung des Vorstandes der CDU-Landtagsfraktion Brandenburg  
18 Uhr Regionalkonferenz der CDU-Brandenburg in Luckenwalde
- 29.03.2022 9 Uhr Sitzung der CDU-Landtagsfraktion  
11 Uhr Sitzung des CDU-Arbeitskreises Innen-und Rechtspolitik  
13 Uhr Besuch des Luftwaffenstandortes Holzdorf
- 30.03.2022 19 Uhr Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Jüterbog

## **Erklärung der Kreistagsfraktionen: CDU/FDP/BV/VUB, SPD, Linke, Bündnis90/Die Grünen, BVB/Freie Wähler im Kreistag Teltow-Fläming zum russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine**

„Mit dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine ist Völkerrecht gebrochen worden. Das ist durch nichts zu rechtfertigen. Wir verurteilen das.

Unsere Solidarität gilt den Menschen, die Opfer dieses Krieges sind. Eines Krieges, der den Frieden und die Sicherheit in ganz Europa gefährdet. Krieg darf kein Mittel politischer Auseinandersetzung sein.

Wir fordern daher:

- den unverzüglichen Stopp der Kampfhandlungen und den Abzug aller russischen Truppen aus ukrainischem Staatsgebiet
- die Anerkennung der staatlichen Souveränität und der Grenzen der Ukraine durch Russland
- die sofortige Rückkehr an den Verhandlungstisch
- die Öffnung der EU-Ostgrenzen für Geflüchtete aus dem Kriegsgebiet

Der Landkreis Teltow-Fläming ist bereit, Geflüchtete aus dem Kriegsgebiet aufzunehmen.

## **Fragen und Antworten zur möglichen Aufnahme ukrainischer Staatsangehöriger im Landkreis Teltow-Fläming – Stand 02.03.2022**

### **Mit wieviel Ankömmlingen ist zu rechnen?**

Dazu können gegenwärtig kaum belastbare Aussagen getroffen werden.

Gegenwärtige Schätzungen sprechen von bis zu 7 Millionen Flüchtenden nach Deutschland, ohne dass es sich dabei um valide Zahlen handelt. Unter diesen Voraussetzungen müsste der Landkreis Teltow-Fläming 1.400 bis 1.500 Personen aufnehmen.

In der Ausländerbehörde nehmen seit dem 25.02.2022 telefonische und persönliche Anfragen von Schutzsuchenden zu.

Da derzeit den meisten Männern die Ausreise aus der Ukraine nicht gestattet wird, ist vor allem mit Frauen, Kindern und unbegleiteten Minderjährigen zu rechnen. Einige werden vermutlich direkt zu Bekannten oder Verwandten reisen, viele bleiben derzeit noch bis auf Weiteres in Polen in der Nähe zur Grenze.

Die heutige Situation ist mit dem Zuzug von Geflüchteten syrischer oder unklarer Staatsangehörigkeit nicht vergleichbar. Den damals Schutzsuchenden stand keine visafreie Einreise/kein visafreier Aufenthalt zu.

## **Einreise und Aufenthalt - Visumfreier Kurzaufenthalt**

**Ukrainische Staatsangehörige** mit biometrischen Reisepässen können sich visumfrei für 90 Tage innerhalb von 180 Tagen zu touristischen Zwecken in Deutschland aufhalten. Personen ohne biometrischen Reisepass wird von der Bundespolizei ein Visum bei der Einreise erteilt.

Rechtsgrundlage: Artikel 4 Abs. 1 der Verordnung (EU) 2018/1806 i. V. m. Anhang II

### ***Erwerbstätigkeit/Unterhalt***

Der **Kurzaufenthalt** berechtigt nicht zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit. Während des Kurzaufenthalts müssen die ausländischen Personen ihren Lebensunterhalt grundsätzlich eigenständig sichern. Das betrifft auch die Krankenversicherung. Aktuell wird geprüft, ob hiervon eine Ausnahme bei den ukrainischen Staatsangehörigen gemacht werden kann.

Rechtsgrundlage: Artikel 5 Abs. 3 der VO EG Nr. 562/2006

## **Weiterer Aufenthalt**

Nach Ablauf von 90 Tagen stehen den ukrainischen Staatsangehörigen folgende Optionen offen:

### **Verlängerung des visumfreien Aufenthalts ohne Erwerbstätigkeit um weitere 90 Tage**

Soweit die ukrainischen Staatsangehörigen keine Erwerbstätigkeit mit Ausnahme der in § 17 Abs. 2 AufenthV genannten Tätigkeiten ausüben wollen, können sie ihren visumfreien Aufenthalt für einen weiteren Aufenthalt von 90 Tagen, der sich an den Kurzaufenthalt anschließt, verlängern.

Rechtsgrundlagen: § 40 AufenthV , § 7 Abs. 1 S. 3 AufenthG

### ***Aufenthaltserlaubnis zu einem im Aufenthaltsgesetz vorgesehenen Zweck***

Ukrainische Staatsangehörige können vor Ablauf von 90 Tagen einen Antrag auf eine Aufenthaltserlaubnis zu einem bestimmten, im Aufenthaltsgesetz vorgesehenen Zweck beantragen. Hierbei kann von einem Visum abgesehen werden.

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 2 AufenthG (erforderliches Visum)

## **Asylantrag**

Die ukrainischen Staatsangehörigen, die vor den Kriegsfolgen fliehen und sich länger in Deutschland aufhalten wollen, sind auf die Möglichkeit der Asylantragstellung beim BAMF hinzuweisen. Sie werden an die Erstaufnahmeeinrichtung des Landes in Eisenhüttenstadt weitergeleitet. Aktuell wird eine Registratur-Stelle in Schönefeld geprüft. Ein Asylantrag kann nur persönlich vor Ort gestellt werden. Bei der Zentralen Ausländerbehörde erfolgen dann auch eine Registrierung, eine medizinische Erstuntersuchung mit Impfangebot und die Verbuchung im Easy-System.

Rechtsgrundlage: § 14 Abs. 1 AsylG, Ausnahmen siehe Abs. 2

### ***Sozialleistungen***

Die Flüchtenden haben einen grundsätzlichen Anspruch auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Dies beinhaltet grundsätzlich Sachleistungen zur Unterbringung in einer Gemeinschaftsunterkunft oder einem Wohnverbund sowie Geldleistungen zum Bestreiten des Lebensunterhalts. Darüber hinaus werden Leistungen für die Krankenversicherung übernommen.

## **Schutzstatus nach § 24 Aufenthaltsgesetz**

Das BMI prüft derzeit, ob den aus der Ukraine Vertriebenen ggf. eine Aufenthaltserlaubnis zum vorübergehenden Schutz erteilt werden kann.

Rechtsgrundlage: § 24 AufenthG

Voraussetzung für die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis ist ein mit qualifizierter Mehrheit gefasster Ratsbeschluss der EU. Eine Beschlussfassung des EU-Rates soll evtl. am 3. März 2022 erfolgen.

Rechtsgrundlage: Artikel 5 Abs. 1 Schutzgewährungs-RL (RL 2001/55/EG v. 20.07.2001)

### **Auswirkung auf den Asylantrag**

Die perspektivisch in Betracht kommende Gewährung vorübergehenden Schutzes nach § 24 AufenthG wird durch die derzeitige Asylantragstellung nicht gehindert. Das Asylverfahren ruht, solange vorübergehender Schutz nach § 24 AufenthG gewährt wird.

Rechtsgrundlage: Artikel 17 Schutzgewährungs-RL

Für die Erstaufnahme, Zuweisung und Verteilung der nach dem EU-Programm Aufzunehmenden in die Kommunen ist die Zentrale Ausländerbehörde (ZABH) zuständig.

Rechtsgrundlage: § 32 a AsylG

### **Sozialleistungen**

Auch die Inhaber einer Aufenthaltserlaubnis nach § 24 AufenthG haben Ansprüche auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Rechtsgrundlage: § 1 Abs. 1 Nr. 3 Buchstabe a AsylbLG

### **Zuweisung**

Für die Erstaufnahme, Zuweisung und Verteilung der nach dem EU-Programm Aufzunehmenden in die Kommunen ist die Zentrale Ausländerbehörde (ZABH) zuständig.

### **Bedingungen für die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis nach § 24 AufenthG**

1. Gültiger Beschluss des EU-Rates
2. Zuweisungsentscheidung BAMF
3. Erklärung zur Bereitschaft der Aufnahme im Bundesgebiet durch Schutzsuchenden

### **Örtliche Aufenthaltsbeschränkung**

Der Ausländer hat Wohnung und gewöhnlichen Aufenthalt an dem Ort (Landkreis Teltow-Fläming) zu nehmen, dem er zugewiesen wurde. Weitergehende Modifizierungen der Aufenthaltserlaubnis sind möglich, soweit diese nicht mit Bestimmungen der Richtlinie kollidieren.

Rechtsgrundlagen: § 24 AufenthG, § 12 Absatz 2, 3 und 4 AufenthG

### **Ausübung einer Erwerbstätigkeit**

Die Aufenthaltserlaubnis nach § 24 berechtigt **nicht** bereits bei Erteilung zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit.

Personen, die vorübergehenden Schutz genießen, wird die Ausübung einer abhängigen oder selbständigen Erwerbstätigkeit nach für den jeweiligen Berufsstand geltenden Regeln gestattet. Die Mitgliedstaaten können aus Gründen der Arbeitsmarktpolitik EU-/EWR-Bürgern und anderen Bevorrechtigten Vorrang einräumen.

Rechtsgrundlage: Artikel 12 der Schutzgewährungs-RL

### **Selbständige Erwerbstätigkeit:**

Die selbständige Erwerbstätigkeit ist auf Antrag zu erlauben; ggf. erforderliche Berufszugangsvoraussetzungen (z. B. Approbation) müssen vorliegen.

#### **Ausübung einer abhängigen Beschäftigung:**

Soweit nicht die Aufnahme einer nach der BeschV oder BeschVerfV zustimmungsfreien Beschäftigung beabsichtigt ist, ist die Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit erforderlich.

Rechtsgrundlage: § 24 Absatz 6 Satz 2, § 4 Absatz 2, § 39 AufenthaltG

### **Weitere Informationen:**

FAQ-Liste des BAMF in russischer und ukrainischer Sprache zur Einreise aus der Ukraine und zum Aufenthalt in Deutschland:

BAMF - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - Infothek - Fragen und Antworten zur Einreise aus der Ukraine und zum Aufenthalt in Deutschland



## **Verteilung auf die Länder**

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge verteilt die Flüchtlinge auf die Bundesländer Solange die Länder für die Verteilung keinen abweichenden Schlüssel vereinbart haben, gilt der für die Verteilung von Asylbewerbern festgelegte Schlüssel.

Rechtsgrundlage: § 24 Absatz 3, 4 AufenthG

## **Unterbringung**

### **Möglichkeiten des Landkreises**

Aktuell verfügt der Landkreis in den Übergangseinrichtungen über 156 freie Plätze (nicht immer familiengerechter Zuschnitt).

Für die Unterbringung geflüchteter Menschen, die in Verantwortung der Kreise und kreisfreien Städte untergebracht, werden gelten folgende Mindestbedingungen:

- ein Bettgestell für Erwachsene oder ein altersentsprechendes Kinderbett,
- eine Matratze,
- mindestens ein Kopfkissen und
- mindestens eine Einziehdecke.

Nach Möglichkeit sollen nicht mehr als vier Personen in einem Wohnraum untergebracht werden.

Zur Ausstattung der Wohn- und Schlafräume sollen gehören:

- ein Schrank oder ein Schrankteil pro Person,
- ein Tischplatz mit Stuhl pro Person,
- mindestens ein Abfallbehälter je Zimmer,
- eine geeignete Möglichkeit zur Aufbewahrung von Lebensmitteln und
- Handtücher und Bettwäsche für den regelmäßigen Wechsel.

### **Welche Unterstützung können die Bürgermeister \*innen bieten?**

Der Landkreis setzt auf die Vor-Ort-Kenntnisse der Bürgermeister\*innen und des Amtsdirektors.

### **Einwerben von größeren Unterkünften**

Kontaktaufnahme zu Hotels, Pensionen oder Ferien-Appartements (ggf. unter Einbeziehung des Tourismusverbandes): Informationen über verfügbare Unterkünfte bitte per E-Mail an [ukraine-hilfe@teltow-flaeming.de](mailto:ukraine-hilfe@teltow-flaeming.de).

Bitte neben Kontaktdaten nach Möglichkeit angeben, für wie viele Personen sich diese Unterkunft eignet, gerne die Quadratmeterzahl, ob es sich um einen abgeschlossenen Wohnraum oder einzelne Zimmer handelt und wie lange das Objekt voraussichtlich zur Verfügung steht.

### **Vermittlung von Wohnungen**

#### **Bereitstellung von temporären Wohnmöglichkeiten**

Informationen über verfügbare Unterkünfte bitte per E-Mail an [ukraine-hilfe@teltow-flaeming.de](mailto:ukraine-hilfe@teltow-flaeming.de).

#### **Hinweis:**

Privatpersonen, die Zufluchtsuchende bei sich aufnehmen, sollten vorab auf mögliche Schwierigkeiten hingewiesen werden. Gerade, wenn der Aufenthalt der Familien länger dauert als geplant, kann es zu Stress beim Zusammenleben kommen. In der Regel ist es dann nicht möglich, den Aufgenommenen schnell eine neue Unterkunft zur Verfügung zu stellen. Das zeigt die Erfahrung aus 2015/2016.

Unter [www.teltow-flaeming.de/ukraine-krise](http://www.teltow-flaeming.de/ukraine-krise) hat der Landkreis zahlreiche Informationen für Betroffene zusammengefasst.